

gut, leidet bei der Ausführung aber an mannichfachen Mängeln. Sowie sie jetzt steht, gewährt sie dem unpartheiſchen Beobachter das betrübende Reſultat eines langſamen und ſchwerfälligen Geschäftsbetriebes, in dem man Härte und Milde, Kraft und Schwäche, Willkühr und Gefeglichkeit in gewaltigen Gegenſätzen neben einander vorfindet; Präſidenten ohne hinreichende Autorität, häufig von ihrem untergebenen Kollegio überſtimmt und gezwungen Maßregeln auszuführen, die gegen ihre Meinung laufen, wodurch alle Verantwortlichkeit nothwendig geſchwächt wird; Regierungskollegien, mit Beamten überladen, die Geſchäfte erſinnen, um nur etwas zu thun zu haben, und dadurch eine wahre Plage für die Landrätthe, dieſe ſo wichtigen Beamtenklaſſe, ſind, welche nur an den Schreibtisch gebannt, von ihrem praktiſchen Beruf ganz abgezogen werden; Ministerien, die ſtatt die Kontrolle zu führen, ſelbſt in die Verwaltung eingreifen, die Wirksamkeit der Provinzialbehörden lähmen, aus Unkunde mit den Lokalverhältniſſen und Details oft zweckwidrige Verfügungen geben und ebenfalls mit einem Beamtenheer überſchwemmt ſind, — dieſes iſt ein zwar trauriges, aber treues Bild des jetzigen Zuſtandes. Der Geheimerath v. Ladenberg behauptet, daß der preußiſche Staat eine Summe von 42,000 Civilbeamten habe! Welch ungeheure Koſten muß dieſes nicht machen und wie ſtörend iſt es nicht für einen raschen, kräftigen Geſchäftsgang. Jetzt koſtet daher auch die Civilverwaltung 15 Millionen, während die im Jahre 1804 nur 6 Millionen koſtete, und das Militairweſen gegen jetzt und ſonſt nur eine Mehrausgabe von 3 Millionen hat. Das Uebel liegt indeß nicht im System, ſondern in einer fehlerhaften Anwendung deſſelben. Die Mittel zur Abhülfe ſind leicht und einfach. Man gebe den Präſidenten eine ſelbſtſtändigere Stellung unter eigener Verantwortlichkeit und nehme ihnen alle überflüſſige Beamte, man unterſage den Ministerien jeden ſtörenden Eingriff in die Provinzial-Administrationen, beſchränke ſie auf die obere Kontrolle der Verwaltung als den ihrer Beſtimmung allein angemessenen Standpunkt und ſtreiche ihnen ebenfalls eine Maſſe Beamte, die nicht fördern, ſondern nur hemmen. Es giebt Ministerien, die Regierungen mit 20, 30 Rätthen haben; eine ſogar (Königsberg) hat deren 32. Ich glaube, daß die Ministerien nicht mehr als die Hälfte bedürfen und bei den Regierungen das Maximum 8 ſein kann, wodurch alſdann jede der einzelnen Branchen von 1 Innern, 2 Polizei, 3 Domainen,